Behandlung

Die Kosten für den Wiederaufbau der Brust trägt die Krankenkasse. Die Behandlung erfolgt stationär. Im Normalfall circa sieben bis acht Tage. Die Operation selbst dauert circa vier bis fünf Stunden. Nach der Operation kommt die Patientin auf die Überwachungsstation, später dann wieder auf die Normalstation. Die Überwachung der Durchblutung des verpflanzten Gewebes erfolgt engmaschig. Mit der Mobilisation wird ab dem ersten oder zweiten postoperativem Tag begonnen.

Nachbehandlung

Ein speziell angepasster Stütz-BH und ein Bauchgurt sollten für sechs Wochen postoperativ getragen werden. Ebenfalls ist das Vermeiden von körperlicher Belastung und Sport in dieser Zeit sinnvoll. Wir empfehlen die Narbenpflege mit fetthaltigen Salben. Die Kontrolluntersuchungen erfolgen in unserer plastischchirurgischen Sprechstunde. Eine Wiedervorstellung ist selbstverständlich jederzeit nach Terminabsprache möglich.



KONTAKT

Andreas Wüst

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie. Leitender Arzt Sektion Plastische und Ästhetische Chirurgie, Rekonstruktive Mikrochirurgie im Brustzentrum

Sekretariat Geburtshilfe und Gynäkologie

Frau Untsch / Frau Valik
Tel. 0228 505-2201 · Fax 0228 505-2211
gynaekologie@marien-hospital-bonn.de

Sprechstunden nach Vereinbarung



Brustrekonstruktion mittels Eigengewebe

GFO Kliniken Bonn

Betriebsstätte St. Marien Bonn-Venusberg

Robert-Koch-Straße 1 53115 Bonn Tel. 0228 505-0 Fax 0228 505-2019 info@gfo-kliniken-bonn.de www.gfo-kliniken-bonn.de



GFO Kliniken Bonn

Betriebsstätte St. Marien Bonn-Venusberg



1/1060



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrte Angehörige,

von Brustkrebs betroffene Frauen leiden oft unter einem veränderten Körperbild und befürchten, dass ihre Identität als Frau gefährdet ist. Der tägliche Blick in den Spiegel erinnert viele Patientinnen an die Erkrankung und kann zur psychischen Belastung

werden. Auch körperliche Probleme können durch die entfernte Brust auftreten. Etwa bei einer großen Brust kann der Gewichtsunterschied zwischen den beiden Körperhälften zu Rücken- oder Schulterschmerzen und Haltungsschäden führen.

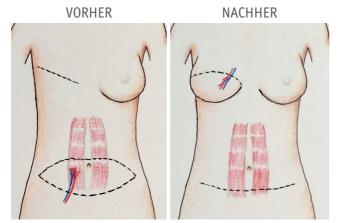
Nach überstandener Erkrankung und abgeschlossener Therapie ergibt sich bei vielen Frauen der Wunsch nach einem Wiederaufbau der Brust. Die Behandlung benötigt neben der fachlichen Kompetenz ein Höchstmaß an Feingefühl für die Patientinnen. Eine Brustrekonstruktion nach einem kompletten oder teilweisen Verlust der weiblichen Brust, kann daher ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Genesung sein. Wir möchten den Patientinnen helfen, damit sie ein ihren Vorstellungen entsprechend intaktes Körperbild wiedererlangen.

Neben der ausgewiesenen und breit gefächerten fachlichen Expertise der GFO Kliniken Bonn, Betriebsstätte St. Marien, bieten wir auch das gesamte Spektrum der plastischen, rekonstruktiven und ästhetischen Chirurgie an. Einen besonderen Schwerpunkt sehen wir hierbei in der Brustrekonstruktion mittels Eigengewebe. Dieser Eingriff erfolgt im zertifizierten Brustzentrum der gynäkologischen Abteilung und wird von einem erfahrenen Team von Plastischen Chirurgen durchgeführt.

In einem ersten Gespräch beraten wir Sie ausführlich und besprechen auch individuelle Wünsche und Vorstellungen. Wir stehen Ihnen im Anschluss für Fragen und Ihre persönlichen Bedürfnisse zur Seite. Ihr Wohl und Ihre Zufriedenheit stehen dabei an erster Stelle.

Ihr Andreas Wüst

Facharzt für Plastische Chirurgie, Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie · Leitender Arzt Sektion Plastische und Ästhetische Chirurgie, Rekonstruktive Mikrochirurgie







Eigengewebe wiederherstellen

DIEP-flap-Verfahren (Deep inferior epigastric perforator Lappenplastik)

In der Brustrekonstruktion hat die plastische Chirurgie in den letzten Jahrzehnten federführend große Entwicklungen und Verbesserungen bestehender Verfahren vollzogen. Dabei gilt die Brustrekonstruktion mittels mikrochirurgischer Eigengewebsverpflanzung, insbesondere mittels DIEP-flap als modernstes und bestes Rekonstruktionsverfahren

Der DIEP-Flap ist eine Methode der Brustrekonstruktion, bei der Eigengewebe in Form eines Unterbauchhautfettgewebslappens zum Aufbau der Brust verwendet wird. Dabei wird, anders als bei anderen Methoden. ausschließlich Fettgewebe entnommen und kein Muskelgewebe – der Bauchmuskel bleibt also stabil und intakt. Es wird keinerlei Fremdmaterial wie bei der Rekonstruktion mittels Expander und Silikonimplantaten benötigt. Somit entfallen die damit verbundenen Risiken sowie Nachteile, wie zum Beispiel Fremdkörperreaktionen, Kapselfibrose

und spätere Implantatwechsel. Es erfolgt die Entnahme von Haut- und Fettgewebe vom Unterbauch,
die Bauchmuskulatur wird im Gegensatz zu früheren
Rekonstruktionsverfahren wie gestieltem, freiem oder
muskelsparendem Tram-flap, vor Ort belassen und geschont. Das entnommene Gewebe wird mikrochirurgisch an Gefäße der Brustwand angeschlossen und
anschließend eine neue Brust geformt, der Bauch
wird gestrafft. Die Ergebnisse in Form und Konsistenz der rekonstruierten Brust sind sehr ansprechend.
Die Natürlichkeit der rekonstruierten Brust passt sich
sehr gut der Gegenseite an.

Nach sechs Monaten kann die Angleichung der Gegenseite oder die Rekonstruktion der Brustwarze erfolgen. Dazu wird die Brustwarze selbst aus der umgebenden Haut neu geformt, der Brustwarzenhof mittels Tätowierung wiederhergestellt.

Gerne beraten wir Sie auch bezüglich alternativer Rekonstruktionsverfahren (S-gap, I-gap, TMG, Silikonimplantate).